

**II-34 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 252 IJ

1987-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Dr. PARTIK-PABLE
an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend bessere Betreuung Schwangerer in Betrieben.

Wie den jährlichen Berichten des Arbeitsinspektorates immer wieder zu entnehmen ist, werden die Bestimmungen des Mutter- schutzes in so manchen Betrieben nicht eingehalten.

In vielen Fällen wird keine Rücksicht darauf genommen, daß die durch die Tätigkeit hervorgerufene schlechte Körperhaltung oder Lärmbelästigung für werdende Mutter und Kind gesundheitliche Schäden bewirken können. Bedenklich wird es vor allem dann, wenn Schwangere auf ihrem Arbeitsplatz mit gesundheitsschädlichen Stoffen in Berührung kommen.

Die Meldungen seitens der Betriebe erfolgen oft auch zu spät, sodaß das Arbeitsinspektorat bzw. der Betriebsarzt die Arbeitsbedingungen nicht rechtzeitig überprüfen können. Da Betriebsärzte meist nur kurze Zeit zur Verfügung stehen, haben Schwangere auch kaum Möglichkeit, den Betriebsarzt bei auftretenden Problemen in erforderlichem Ausmaß zu Rate zu ziehen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die

A n f r a g e

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit in Hinkunft eine bessere Kontrolle der Arbeitsbedingungen für Schwangere durch Arbeitsinspektorat bzw. durch Betriebsärzte sichergestellt ist?